

## Grundrente – nur ohne Bedürftigkeitsprüfung ein Beitrag gegen Altersarmut von Frauen



### Wie Frauen die Grundrente erreichen

Das von Arbeitsminister Heil vorgeschlagene Modell einer Grundrente bedeutet, dass Menschen, die 35 Jahre erwerbstätig waren, im Alter ein eigenständiges Einkommen über Grundsicherungsniveau erreichen können. Auf die 35 Jahre sollen Zeiten der Kindererziehung angerechnet werden, damit insbesondere auch Frauen eine Chance auf diese Grundrente haben. Zu den Zeiten der Kindererziehung zählen dabei nicht nur die bekannten drei Jahre pro Kind, sondern auch die weniger bekannten Berücksichtigungszeiten. Das sind die Zeiten von der Geburt eines Kindes bis zum zehnten Lebensjahr. Viele Frauen, die Kinder erzogen haben, könnten so die 35 Versicherungsjahre für die Grundrente erfüllen. Also alles gut?

### Bedürftigkeitsprüfung zementiert Abhängigkeit und Armut von Frauen

622 € betrug in 2017 die durchschnittliche gesetzliche Altersrente von Frauen (netto vor Steuern) in den alten Bundesländern. Die durchschnittliche Rente von Männern betrug 1095 €. Die Hälfte aller Frauen im Westen, die eine Alters- oder Erwerbsminderungsrente bezogen (50,6%), erhielten weniger als 600 € im Monat, nur 7,8 % erzielten eine gesetzliche Rente, die 1200 € überstieg, im Unterschied zu 45,4% der Männer. Die Zahlen machen deutlich, dass vor allem Frauen, von einer Grundrente profitieren würden. Allerdings: Mit Bedürftigkeitsprüfung würde der Kreis der Nutznießer\*innen von drei bis vier Millionen auf 180.000 reduziert. Frauen blieben arm und von der Rente ihrer Männer abhängig, weil große Teile ihrer Lebensleistung weiterhin nicht anerkannt würden.

### Online-Aktionen für Grundrente ohne Bedürftigkeitsprüfung

<https://www.verdi.de/themen/rente-soziales/rente-staerken>

<https://www.openpetition.de/petition/online/grundrente-jetzt-lebensleistung-verdient-respekt>

<https://www.verdi.de/themen/rente-soziales/rente-staerken>

ver.die